

INHALT

EINLEITUNG	1
I. GESCHICHTE UND BEGRÜNDUNG DER EXILISCH-NACHEXILISCHEN DATIERUNG DER „GENESIS-P-STÜCKE“	5
§ 1. DAS JAHR 1869 ALS ENTSCHIEDENDES DATUM FÜR DIE DATIERUNG DER „GENESIS-P-STÜCKE“	5
§ 2. DIE SPÄTDATIERUNG „P“'S VOR 1869	21
§ 3. DIE EXILISCH-NACHEXILISCHE DATIERUNG DER „GENESIS-P-STÜCKE“ NACH 1869 UND IHRE ARGUMENTATION	43
<i>Vorbemerkungen</i>	43
II. PRÜFUNG DER ANGEWANDTEN DATIERUNGSARGUMENTE	131
§ 1. EINLEITUNG	131
§ 2. PRÜFUNG ALLGEMEINER DATIERUNGSARGUMENTE	132
1. <i>Das argumentum e silentio</i>	132
A. <i>Verschiedenste Ursachen des Silentiums</i>	132
B. <i>Wiederholung von bereits Erwähntem</i>	135
C. <i>Gesicherte Analyse und vollständiges Erhalten-sein der Urkunden</i>	136
2. <i>Allgemeine, relative Datierung uneinheitlicher, beziehungsweise unvollständig überlieferter, teilweise für unhistorisch gehaltener Vergleichsgrößen</i>	138
A. <i>Uneinheitliche Vergleichsgrößen und ihre relative Datierung</i>	138
B. <i>Unvollständig überlieferte Vergleichsgrößen und ihre relative Datierung</i>	141
C. <i>Vergleich von historischen mit „unhistorischen Quellen“</i>	147
3. <i>Das Argument der logischen Entwicklung</i>	148
A. <i>Die Grundlage</i>	150
B. <i>Die Voraussetzungen</i>	153
1) <i>Die philosophischen Voraussetzungen</i>	153
2) <i>Die kulturgeschichtlichen Voraussetzungen</i>	156
3) <i>Die religionsgeschichtlichen Voraussetzungen</i>	160
C. <i>Schlussfolgerungen</i>	164
4. <i>Die Sprache als Datierungsargument</i>	166
A. <i>Einleitung</i>	166
B. <i>Die Fraglichkeit der heute vorhandenen Grundlage einer hebräischen Sprachgeschichte</i>	168

C.	„Sprachliche Übereinstimmung“ ein Beweis für Gleichzeitigkeit und umgekehrt?	170
1)	Allgemeine Bemerkungen	170
2)	Die „sprachliche Übereinstimmung“ des sogenannten „Heiligkeitsgesetzes“ (= „Ph“; gemeint: Lev. 17-26) mit Hesekiel	171
3)	Das „Heiligkeitsgesetz“ eine Sammlung	171
4)	Die Weiteraufteilung von „P“	171
5)	Eine vollständige „sprachliche Übereinstimmung“?	172
6)	„Sprachliche Verschiedenheit“ ein Beweis von verschiedener Zeit?	173
7)	Zusammenfassung	174
D.	Analysebedingte „Sprachbeweise“	175
E.	Statistische „Sprachbeweise“	177
1)	Ungesicherte Analyse	177
2)	Fragmentarische „P-Urkunde“	177
3)	Weitere Täuschungsmöglichkeiten	178
F.	Junge Sprachmerkmale?	181
G.	Aramaismen	184
1)	Einleitung	184
2)	Beachtenswerte Einwände	185
3)	Aramaismen und Datierung	187
§ 3.	PRÜFUNG SPEZIELLER DATIERUNGSARGUMENTE	190
1.	Vereinzelt dastehende Argumente	190
A.	Monatsbezeichnung und Jahresrechnung	190
B.	Chronologie und Genealogien	192
C.	Ausführliche, weitläufige Darstellungsweise	194
D.	„Höhere Geistigkeit“	196
E.	Eigennamen	197
2.	Argumente aus Merkmalen der exilisch-nachexilischen Zeit	200
A.	Bedeutsamkeit und Bedeutung der Beschneidung	200
1)	Bedeutsamkeit	200
2)	Bedeutung	202
B.	Exklusivität	205
C.	Verheissung von Königen	207
D.	Babylonische Einflüsse	208
3.	Argumente zugunsten der Annahme einer konstruierten, priesterlichen Tendenzschrift für die Exulanten	209
A.	Lassen die „Genesis-P-Stücke“ eine bestimmte Tendenz erkennen?	209
1)	Hoffnungserweckende und glaubensstärkende Tendenz?	209
2)	Besonderes priesterlich-kultisches Interesse?	211
a)	Methodische Gründe	213
b)	Nähere Betrachtung des Inhalts von Genesis 2; 9; 17	214
c)	Übrige „Genesis-P-Stücke“	215

B.	<i>Befürworten die „Genesis-P-Stücke“ die Annahme, „P“ sei ein nachträglicher Konstrukteur?</i>	216
1)	Die Toledothformeln	216
a)	Kein besonderer Zusammenhang zwischen den Toledothformeln	219
b)	Loslösung der Toledothformeln vom übrigen „P“	219
c)	Zugehörigkeit der Toledothformeln zur „P-Urkunde“	221
d)	Zugehörigkeit der Toledothformeln zum Kontext	223
2)	Ein Vier- oder ein Dreibündnissebuch?	226
3)	Die Namensänderungen	227
III.	DIE FRÜHDATIERUNG	228
§ 1.	VERGLEICHSMATERIAL ZU GENESIS 17 AUS DER UMWELT	228
1.	<i>Einleitung</i>	228
2.	<i>Verträge aus dem zweiten Jahrtausend</i>	229
A.	<i>Die hethitischen Staatsverträge</i>	229
B.	<i>Verträge aus Ugarit</i>	235
C.	<i>Vertragsähnliche Texte</i>	235
3.	<i>Verträge aus späterer Zeit</i>	236
§ 2.	DER VERTRAGSCHARAKTER VON GENESIS 17	240
1.	<i>Die Erkenntnis von Rechtsbegriffen und Rechtsformen im Alten Testament und das Ausserachtlassen von Genesis 17</i>	240
2.	<i>Vertragsform und Vertragsstil von Genesis 17,1-22</i>	242
A.	<i>Die Präambel</i>	242
B.	<i>Die Grundsatzserklärung</i>	242
C.	<i>Die Vertragsbestimmungen</i>	243
1)	Bestimmung, dass Abram zum Vater vieler Völker werden soll	244
2)	Bestimmung der Namensänderung Abram's zu Abraham	244
3)	Bestimmung der Fruchtbarmachung Abraham's	244
4)	Bestimmung, ewiger Bundesgott auch der Nachkommen zu sein	244
5)	Bestimmung, das Land Kanaan zu ewigem Besitz zu geben	244
6)	Bestimmung, alles Männliche zu beschneiden	246
7)	Bestimmung, die Vorhaut als Bundeszeichen zu beschneiden	246
8)	Bestimmung des Alters der Beschneidungsvornahme in der Zukunft	247
9)	Bestimmung der Beschneidung für Abraham und sein Haus	247
10)	Fluchbestimmung für Unbeschnittene	247
D.	<i>Der Segen</i>	248

INHALT

§ 3.	DIE GRÜNDE FÜR DIE FRÜHDATIERUNG VON GENESIS 17	250
1.	<i>Die Einheitlichkeit von Genesis 17 als Voraussetzung</i>	250
A.	<i>Die Frage der Einheitlichkeit und die Datierung</i>	250
B.	<i>Beurteilung der Hauptangriffe gegen die Einheitlichkeit</i>	251
1)	Einheitlichkeit um die Jahrhundertwende	251
2)	Die Aufteilung durch STEUERNAGEL	251
3)	Das „literarische Mosaik“ LÖHR's	253
4)	GALLING's Kritik	255
5)	Die Schichten VON RAD's	256
6)	Die Einwände HUMBERT's	258
7)	Der Haupteinwand: Bund und Bundeszeichen	260
2.	<i>Form und Inhalt befürworten die Frühdatierung</i>	263
3.	<i>Nachträgliche Bestätigung durch den Kontext</i>	267
A.	<i>Die Planmässigkeit des Aufbaus der Genesis</i>	268
B.	<i>Genesis 17 setzt das Vorhergehende voraus</i>	271
C.	<i>Genesis 17 wird in dem ihm Folgenden vorausgesetzt</i>	274
§ 4.	SCHLUSSFOLGERUNGEN	278
1.	<i>Folgen für die Datierung anderer Teile des Pentateuchs und des Alten Testaments</i>	278
2.	<i>Folgen für die unterschiedliche Datierung von Material und Redaktion</i>	279
3.	<i>Folgen für die literaranalytischen und überlieferungsgeschichtlichen Hypothesen</i>	279
4.	<i>Folgen für die Annahme früher schriftlicher Überlieferung</i>	280
5.	<i>Folgen für die historische Wertung der Überlieferung</i>	282
6.	<i>Folgen für die Offenbarungsgeschichte</i>	282
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS		284
ABKÜRZUNGEN ALLGEMEINER ART		284
ABKÜRZUNGEN VON KOMMENTAREN		286
ABKÜRZUNGEN WEITERER BÜCHER, ENCYCLOPÄDIEN, ZEITSCHRIFTEN USW.		287
LITERATURVERZEICHNIS		291
AUTORENVERZEICHNIS		320